



# Psychosoziale Notfallversorgung von Einsatzkräften (PSNV-E)

Am Beispiel des in Landesregie aufgestellten Einsatz-Nachsorge-Team Brandenburg

**(K)ein ganz normaler Job!**

Menschen, die sich einem Beruf in der Feuerwehr, der Polizei oder dem Rettungsdienst verschrieben haben bzw. sich ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr, THW, den öffentlich-rechtlichen Regieeinheiten oder einer der privaten Hilfsorganisationen engagieren, werden zu einer Vielfalt von unterschiedlichsten Einsätzen gerufen.

Um anderen zu helfen, begeben sie sich selbst in Gefahr. Doch wie kann eine Einsatzkraft alles, was da kommt verkraften?

Und wie lange? Die knappe Antwort: Solange sie alles Erlebte gut verarbeitet und als Erfahrungsschatz verinnerlicht haben.

## Unterstütze Dich selbst!

Wenn der Einsatz vorbei, das Fahrzeug wieder in der Unterkunft, die Familie zuhause in den Arm genommen ist, holen uns mitunter die Einsätze wieder ein. Der Körper und Geist werden eins und fragen sich, was da eben los war, ob alles vorüber ist oder noch Gefahr besteht.

Teilweise treten akute Belastungsreaktionen (ABR) wie Übererregtheit, Schlaflosigkeit, Gedankenkreisen, Zittern, Weinen, Wut, soziale Abschottung und andere Verhaltensänderungen auf. Der Körper versucht das Erlebte zu verarbeiten, weil die gesammelten Eindrücke heftiger sind als sonst. Das ist ganz normal nach einer für die Person außergewöhnlichen Situation. Diese Reaktionen werden für gewöhnlich mit jedem Tag schwächer und sind nach zwei bis vier Wochen verschwunden. Das Einsatz-Nachsorge-Team (ENT BB) hilft kritische Einsätze zu verarbeiten, um Zweifel, Hilflosigkeit, Überforderung und Missverständnissen zu begegnen. Eine gute Strategie zur Verarbeitung ist das Erzählen darüber. Eine Einsatzkraft kann durch Gespräche, z.B. mit den Kollegen und Kolleginnen guten Abstand zu intensiven sie berührenden Einsätzen erlangen. Wichtige Schritte der Stressverarbeitung sind das sich Erinnern, darüber Sprechen und Verstehen.

## Philosophie, Struktur und Arbeit des ENT BB

Hier setzt einer der Leitsätze der Bewältigung von Stressreaktionen an: „Alles was ich aussprechen kann, kann ich verarbeiten“. In Brandenburg als Flächenland ist das Einsatz-Nachsorge-Team als „Regieeinheit des Katastrophenschutzes“ durch das Innenministerium beauftragt, vor und nach belastenden Einsätzen für ca. 55.000 haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte der FW, Rettungsdienst, Hilfsorganisationen und Polizei anforderbar zu sein. Einmal um kritische Einsätze vorzubereiten oder nachzubesprechen und individuelle Stressverarbeitungsmöglichkeiten zu betrachten. Die nachsorgenden Angebote beruhen dabei auf Basis der Freiwilligkeit.

Die 40 ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder der Einheit setzen sich aus Einsatzkräften aller BOS (sog. „Peers“) und „Psychosozialen Fachkräften“ (Psychologen, Pfarrer, Sozialpädagogen u.a.) zusammen. Sie sind im ganzen Land situiert und werden möglichst regional eingesetzt. Dennoch kommen mitunter Fahrtstrecken jenseits der 100 km für Einsätze zustande. Die Peers fungieren als kollegiale Helfer, indem sie die Sprache der betroffenen Einsatzkräfte sprechen und so schnell mögliche Distanzen überwinden helfen. Die PSFK moderieren und strukturieren die kollegialen Gesprächsrunden.

Wir konnten gute Erfahrungen mit behördenüberreifenden Nachbesprechungen machen. So treffen sich bei passender Gelegenheit auch Feuerwehrangehörige und Rettungsdienstler oder Polizisten eines Einsatzes zu in einer gemeinsamen Gesprächsrunde.

Die Mitglieder des ENT BB haben eine zertifizierte Ausbildung in „Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen (SbE)“ der Bundesvereinigung SbE e.V., angelehnt an

die CISM-Methode nach J. Mitchell, erhalten. Darüber hinaus können sie sich dreimal pro Jahr zu speziellen und aktuellen Themen der Psychosozialen Unterstützung von Einsatzkräften weiterbilden. Hierbei wird das ENT BB durch die Landesschule und Technische Einrichtung des Brand- und Katastrophenschutzes (LSTE) unterstützt.

Der Leiter des ENT BB ist seit Beginn des Jahres in eine hauptamtliche Stelle beim Zentraldienst der Polizei (ZDPol) Brandenburg eingesetzt worden. Er hat mit dem stellv. Leiter insbesondere die strategische Koordinierung der Einheit, die Personalauswahl, sowie die Aus- und Weiterbildung der Teammitglieder im Blick. Verwaltungsunterstützung gibt dabei der organisatorisch zuständige ZDPol.

Fachlich wird das Team durch das Referat für Brand- und Katastrophenschutz (Ref.34) des Ministeriums des Innern und für Kommunales (MIK) geführt. Hier werden in regelmäßigen Besprechungen die Bedarfe und Anforderungen des ENT ausgetauscht. So soll beispielsweise für die Polizisten im Team das Wirken in einem Nebenamt für die Einsatznachsorge ermög-



Einsatz-Nachsorge-Team Brandenburg  
(Foto: P. Frank)

licht werden, was wiederum mit dem zuständigen Fachreferat 43 der Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung abzustimmen ist.

Die angebotene Vielfalt unserer Maßnahmen mittels Schulungen, Informationsveranstaltungen, Beratungen, Einsatzbegleitungen, -abschlüssen, Gruppen- und Einzelgesprächen ermöglicht die landesweit umfassende Versorgung zu dem Thema „Einsatzstress, seine Auswirkungen und die Bearbeitung“. Der aktuell aufwachsenden Zahl der Nachsorgeeinsätze und Schulungen soll perspektivisch mit einer Vergrößerung des Teams begegnet werden.

Eine Folgeerkrankung aufgrund eines nicht ausreichend bearbeiteten traumatischen Einsatzes bedarf durchaus Monate bis zur Regeneration und hat mitunter den Wechsel der Tätigkeit bis hin zu einer Berufsunfähigkeit zur Folge. Die Behörden und Unternehmen mit Ordnungs- und Sicherheitsaufgaben und im Gesundheitswesen, respektive deren Führungskräfte und Mitarbeiter, tun gut daran, der Bearbeitung von belastenden Einsätzen Raum zu geben.

Das Brandenburger Modell fördert die interne Nachbereitungskultur, und gibt Raum für kollegialen Austausch. Lernen Sie Ihre regionalen PSNV-E-Teams kennen und fordern diese an – vor und nach dem nächsten kritischen Einsatz – für Ihre wertvollen haupt- und ehrenamtlich dienenden Mitarbeiter im BOS-Bereich!

Matthias Mehlhorn

Leiter Einsatznachsorgeteam Brandenburg

Tel: 0331-283 2375

[info@ent-brandenburg.de](mailto:info@ent-brandenburg.de)

[www.ent-brandenburg.de](http://www.ent-brandenburg.de)